

[20. Februar 2011]

Leserbrief an evangel. Kirche

NPD nicht wählbar?

Ja, das behauptet meine Evangelische Kirche Mitteldeutschlands und wirft mich raus. Die NPD würde für ein Deutschtum plädieren, was es so nicht gibt. Wir sollen also unsere deutsche Identität aufgeben, die Verantwortung für dieses Volk, auf das jeder Regierende einen verpflichtenden Eid leisten muß? Aus 40 Jahren Kommunismus und sich anpassender und aufgebender "Kirche im Sozialismus" nichts gelernt? Wenn ich mich in meiner Gemeinde umschaue, sind wir nicht zuletzt deshalb hier in Mitteldeutschland in der Altersheim-Situation angekommen. Und jetzt wieder im Mainstream des 'K(r)ampfes gegen Rechts'? Im Schulterschuß mit der Status-Quo-Diktatur, bei der man natürlich auch wieder am finanziellen Tropf hängt. Zur Not reicht ein Brief aus dem Innenministerium und Frau Bischöfin Junkermann steht Gewähr bei Fuß und schießt den unliebsamen Gemeinderatsvorsitzenden ab. Genauso wie die Verwaltungsleiterin der Stadt Teuchern es mit dem unbequemen Ortsbürgermeister machen will. Frau Bischöfin will zwar Aussöhnung mit den Stasi-Tätern, aber die Opfer tritt sie in den Hintern. Kann man solche Gefolgschaftstreue nur als 'Wessie'? Deshalb brauchen wir sie wohl auch überall so dringend in unserer Kirche... Ein Aufstand hat gereicht vor 20 Jahren - nu is aber man gut, gell? Wir haben zwar 'brennende soziale Probleme' - wie mein Pfarrer Keilholz im jüngsten Gemeindebrief zugibt, aber da man selbst ja wie Frau Bischöfin oder Herr Ministerpräsident beim Spannen der bunten Bändchen gegen Rechts stets gut versorgt ist mit Gehältern zwischen wohl 4.000 und 10.000 Euronen, wird das Brennende nicht gar so heiß empfunden sondern eher mehr theoretisch gesehen. Wer täglich damit leben muß, hat unglücklicherweise einen etwas anderen Blickwinkel.

Und das Dumme dabei ist - meine lieben Theoretiker, diese 'brennenden sozialen Probleme' hatten wir vor 20 Jahren gar nicht! Habt ihr Euch das schon mal durch den Kopf gehen lassen? Hat das vielleicht damit zu tun, daß wir unsere reichlich vorhandenen Mittel etwa an der falschen Stelle ausgeben? Stop! Nicht wir - sondern in erster Linie 'Ihr', da Ihr ja auch wesentlich für das Geschehen in unserem Staate Verantwortung tragt! Je weiter oben - desto größer die Verantwortung dafür, weil Ihr's Euch ja auch deshalb so gut bezahlen laßt - nicht wahr? Übersehn wir vor lauter Gutmenschentum für alle Mühseligen und Beladenen dieser Welt, daß wir darüber die im eigenen Volk verkommen lassen? Haben wir über unsre Nächstenliebe gegen Fremde die uns unmittelbar Anvertrauten ins Elend rutschen lassen? Ist das nun Rassismus gegen das eigene Volk oder nur Unmenschlichkeit? Denn unsere (deutsche) Unterschicht und besonders ihre Kinder haben ein originäres Recht gegenüber dem (deutschen) Staat auf Förderung und Hinführung zu einem menschenwürdigen und Arbeitsleben. DIE können sich an niemanden Anderes wenden! Und dieser Staat hat eine gesetzliche Verpflichtung, dies zu leisten (analog dem Verhältnis Eltern - Kindern!). Erst dann - wenn diese Pflicht geleistet ist - kann die Kür folgen betreffs der Millionen Anderer, die Unterstützung brauchen. Denn diese haben in erster Linie ihren Staat als ersten Ansprechpartner. Also bitte erst dafür sorgen zum Beispiel, daß nicht mehr 80.000 (in Worten: Achtzigtausend!) Kinder in Deutschland jährlich die Schule ungebildet ohne Abschluß verlassen für ein lebenslanges 'Hartzen'.

Und die NPD ist nun die Partei, die permanent und noch dazu laut genau dies anprangert. Wird deshalb dieser Stachel in unserem Fleische so stringent verfolgt und ausgegrenzt, weil die Nationalen nicht die Klappe

halten wollen gegenüber der Ignoranz und Verdrängungskultur unsrer Gesellschaft? Die sagen eben, wenn wir nicht für mehr Kinder- und Familienfreundlichkeit sorgen und eher noch mehr Millionen Ausländer ins Land holen, werden wir unsre Identität verlieren. D.h. das deutsche Volk wird das erleben, was die mitteldeutsche Kirche in den letzten 60 Jahren vorgemacht hat: zum Altersheim zu werden und verschwinden.

Das will ich nicht - gerade für meine Kinder und Enkel nicht! Und darum gehe ich auf die Barrikade und stelle mich neben die Geprügelten und Ausgegrenzten. Ich will nicht so vermessen sein, zu spekulieren, was Christus getan hätte, aber wenn ich mich an manche Aussagen von der Kanzel erinnere, dann waren die nicht so ganz weit weg davon. Allerdings wird so etwas Sonntags gesagt und hat wohl deshalb mit dem Alltagsleben nicht so sehr viel zu tun, oder?

Dazu fällt mir dann nur noch mein Lieblingskünstler Otto-Reutter ein mit seinem Couplet "Ach, die Phantasie ist immer schöner als die Wirklichkeit"...

Hans Püschel (www.hans-pueschel.de)
Teuchern OT Krauschwitz